



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCCIX. Gebrüder und Vettern von Lüderitz verkaufen der Stadt Stendal  
Hebungen aus dem Dorfe Schartow, am 3. Mai 1437.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

gen vnd newn scheffel gersten, Auf hans willekens hoff vnd huben achththalben scheffel Roggen vnd achtehalben scheffel gersten, Auff Tile vischebeks hofe vnd hufen vierdehalben scheffel Roggen vnd vierdehalben scheffel gersten vnd auff kannenbergs hofe vnd hufen achtehalben scheffel Roggen vnd achtehalben scheffel gersten mit allen czugehorungen vnd gerechtigkeiten, Inmafzen dieselben guter vormals der wirdige vnser lieber getrewer her Titrich von Angern seliger von vns vnd der Marggraueschafft czu Brandenburg czu lehne gehabt hat vnd von dem die todeszhalben an vns vnd vnser herschafft kommen vnd gefallen seyn, czu eynem rechten manlehn gelihen etc. — Auch sol diese leihung des gnanten hern Titrichs von Angern seligen swester an Irem leipgedinge vnshedlichen — sein vnd Geben Im des czu einem Inwyser vnsern lieben getrewen hannsen Griper, Burger czu Tangermunde —. Geben czu Tangermunde, Am dinstag nach dem Sontag, als man In der heiligen kirchen singet Inuocavit, Nach Cristi vnfers hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den Sechsvndreyßigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnsopialbuche XVI, 99.

CCCIX. Gebrüder und Vettern von Lüderitz verkaufen der Stadt Stendal Gebungen aus dem Dorfe Schartow, am 3. Mai 1437.

Ik Cone, Arnd, Claus, Hans vnde Tideke, Brodere vnde veddern, geheyt van Luderitz, Bekennen openbare vnde betügen in dessem openen breve vor vns vnde vnse erven vnde vor all de genne, die dessem breff seen edder horen lesen, dat wie vorkofft hebben vnde vorkopen mit craft desses breves den vorsichtigen Radmannen to Stendall, die nu sint, vnde oren nakomelingen eyn vnd twintigh scephel havern Tangermundescher mathe vnde sels schillinge brandenborgescher Penninge Jarliker renthe, Belegen In deme dorpe to Schartow, Aver den hoff vnd hoven, den die Schulte bewonet, twe scephel havern; Aver Gruben hoff vnd hoven eyne scephel havern; Aver hans moringes hoff vnde hoven vvesthehalven scephel havern; Aver Hans Rybow hoff vnde hoven vvesthehalven scephel havern; Aver Ebel Wusterbusch hoff vnde hoven dry scephel havern; Aver peter Scharnkow hoff vnde hoven eyn vyrt havern; Aver den hoff vnde hoven, dar Hukman vpp wonede, dry scephel havern; Aver hermen Bisen hoff vnde hoven dry scephel havern vnd eyn virt, vnde ok sels schillinge brandenborgesches vth deme fulven dorpe, die de varbenomden lude alle Jar bringen vnde geven schullen vp sunte Mertens dage den erfcreven Radmannen to Stendall edder oren nakomelingen vnvortogert. Hyr var hebben vnff die ergenanten Radmanne gegeben vnde wol to danke betalet vyrtelyn mark penninge Stendalscher weringe, die gantz In vnse vnde vnser erven nut vnde fromen gekomen sint. Vnde wie vorbenomden van Luderitz willen den Ergenanten Radmannen vnd oren nakomelingen dersuluen Renthe eyn Recht gewere wesen, wan vnde war en des nod ifs, vor all die jennen, dede vor Recht komen, Vnde scephet, dat den genanten Radmannen edder oren nakomelingen sodane Jarlike Renthe ymme Rechte afeginge, vnde wie en der nicht geweren kunden, so schollen wie edder vnse erven en vyrtelyn mark stendalscher penninge vp sunte wolborgen dar na gudliken wedder geven, vnde wifen sie an die Renthe vnde setten fy in de were der bore med dessem breve. Ok wolden wie

edder vnse erven sodane jarlike Renthe van den ergenanten Radmannen edder oren nakomelingen wedderkopen vor vyrteyn mark penninge Stendalscher weringe, defs schullen wie alle Jar mechtigh sin, wen wie en dat wilik maken vp vnser liuen frowen dage lichtmissen vnde dar negist ypp lunte walborges dage vyrteyn mark penninge Stendalscher weringe in de Stad to Stendal in eyner Summen med der vorseten Renthe gudliken weddergeuen, vnde so schal vns sodane Jarlike renthe wedder leddigh vnde los sin vnde eer nicht. Ok vordragen wie en aller ansprake, die wie edder vnse erven mochten gehat hebben to den eyn vnd twintigh schepel haveren, den vnse gnedige here Marggraffe to den warden gegeben hefft, die varhen hern Otten Schartow gewesen sin. Alle desse varfereuen stücke vnde eyn islik artikel befundern love ik Cone van luderitz vor my vnde vor myne erven vnde ik Arnd, Claus, Hans vnde Tideke, brodere, gebeyten van Luderitz, Tideke van luderitz sone, laven alle med eyner samenden hant vor vns vnde vnse erven den genanten Radmannen to Stendal vnd oren nakomelingen stede vnde vnvorbraken to holdende, sunder allerleye hulperede, argelist edder nygefunde. Des to tuge vnde grotter bekantnisse hebbe ik Cone van luderitz vor my vnde myne erven vnde ik Arnd, Claus, Hans vnde Tideke vor vns vnde vnse erven vnse Ingefegele an dessen openen breff laten hangen. Gegeben nach der hort Cristi vnser heren vyrteynhundert Jar, dar na In deme sevenvnddruttigsten Jare, am Donredage na Walburgis.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarhives No. 163.

CCCX. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Gregor Günther, Bürger zu Stendal, mit Hebungen im Dorfe Windberge, am 30. Juni 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gaden Marggraue zcu Brandenburg vnde Burggraue zcu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit diesseltem briefe vor allermeniglich, das wir angefehin vnd erkant haben sulliche dinste, die vns vnser lieber getruwer Gregorius gunther, purger In vnser Stat Stendal, oft getan hat vnd noch in kumftigen zzeiten wol thun sol vnd mag. Dorumb haben wir dem obgnanten Gregorius disse hirnachgeschribin guter, Jerlich zcinfte vnde Rente, mit namen In dem dorffe zcu winterberge vff peter holten hoff vnd huffen sybinczehn scheffel roggen, vff steffan voigdes hofe vnd huben vier scheffel roggen vnd auff teilen voigdes hofe vnd huben drey scheffel roggen, das alles von todeshalben grossin Heynen ellinges seligen an vns vnd vnser Herfchafft gefallen vnd komen ist, von besundern gnaden zcu einem rechten manleben gelihen haben etc. — vnd gebin Im des zcu einem Inweifer vnsern liebin getruwen Jungen Claufse Schadewachten, purger In vnser Stat Stendal. Zcu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesigel vorfigilt vnd gebin zcu Tangermunde, Am Sontage nach Sannt peters vnd pauwels tage, nach Cristi vnser heren geburte vierczehnhundert Jar vnd darnach In Sibir vnd dreissigsten Jaren etc.

Recognouit Er Haffo de Bredow.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVII, 29.